

Musterbriefe für die Caritas-Sammlung 2021 „Hier und jetzt helfen“

In jeder Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit ist der Stil verschieden; jeder Autor, jede Autorin hat seine eigene „Schreibe“. Hier finden Sie Briefvorschläge und Vorschläge für Briefe oder Aufrufe im Pfarrblatt, die auch als „Steinbruch“ verwendet und Anlass und Ort entsprechend neu zusammengesetzt werden können.

Sehr geehrter Herr,

seit über einem Jahr diktiert uns ein Virus, was wir zu tun und zu lassen haben, seine Bekämpfung schränkt unser Leben massiv ein. Für mich haben diese Einschränkungen aber auch positive Seiten: Als Gesellschaft zeigen wir, dass Solidarität und ethisches Handeln die Leitwerte unseres Tuns sind. Das ist ein starkes Zeichen.

Dennoch sind viele Menschen von den Einschränkungen der Pandemiebekämpfung schwer getroffen. Dort, wo 10 Personen in einer 3-Zimmer-Wohnung wohnen, ist an Home-Schooling nicht zu denken. Tagesstruktur und feste Mahlzeiten brechen für viele Kinder weg, wenn Schule und Kindergarten geschlossen sind. Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung können nicht mehr in ihre Einrichtungen, verlieren Anschluss und Halt. Alte Menschen müssen darauf verzichten, ihre Enkel zu sehen und ihre Freunde zu treffen. Einsamkeit kann zur Verzweiflung führen.



Als Kirchengemeinde und als Caritas wollen wir **Solidarität** weiterleben. Wir gehen auf die zu, die leise geworden sind und fast verstummen. Wir reichen denen die Hand, an denen andere vorbeigehen. Wir begleiten diejenigen ein Stück ihres Lebensweges, die jemanden brauchen, der mit ihnen geht.

Vieles von dem, was wir leisten, ist ohne Spenden nicht möglich. Darum bitte ich Sie heute um **Ihre Spende für die Caritas-Sammlung**. Helfen Sie uns, zu helfen!

Sie helfen uns, zu helfen – Danke!

Ihr

Pfarrer

Sehr geehrte Frau,

Not? Bei uns? Armut? In unserer Gemeinde? Kann ich mir gar nicht vorstellen!
So möchte man gerne reagieren, wenn man um eine Spende gebeten ist – nicht für internationale Katastrophen, sondern für hier – für den Nahbereich.

Familien, die ihre Stromrechnung nicht bezahlen können. Ein Kind, das seinen sehnlichsten Wunsch, im Fußballverein mitzuspielen, nicht erfüllen kann – weil der Mitgliedsbeitrag die Familie überfordert. Der Familienvater, der verschämt an der Pfarrhaustür um Hilfe bittet. Senioren, die sich einen eurogenauen Tagesplan machen, um mit ihrer Rente durch den Monat zu kommen.

Diese Armut gibt es – und wir erleben sie, Jahr für Jahr.

Es ist schwer zu glauben und schwierig zu ertragen: diese **Not** gibt es wirklich **in unserer Kirchengemeinde**.

Um diesen Menschen unbürokratisch zu helfen, bitten wir Sie um Ihre Spende für die Caritas-Sammlung.

Vergelt`s Gott

Ihr

Pfarrer

Sehr geehrte Familie [REDACTED],

die vergangenen anderthalb Jahre waren ganz anders, als wir alle erwartet haben. Spätestens zu Beginn dieses Jahres hatten wir eigentlich Hoffnung auf Normalität gesetzt, und dann hat das Virus uns doch noch so lange in der Hand gehabt. Vereinsamung, bei denen, die alleine wohnen; Konzentration auf den nächsten Nahbereich, die nicht immer nur einfach ist; existenzielle Ängste im Bekanntenkreis oder in der eigenen Familie, vielleicht auch Erkrankung oder gar Todesfälle – alle tragen schwer in diesen Tagen.

Daher fällt es mir doch ein wenig schwer, Sie heute anzuschreiben und um Ihre Mithilfe zu bitten. Doch wir wissen aus unserer karitativen Arbeit: gerade jetzt brauchen die Menschen uns, damit sich die Ungerechtigkeiten und Schwierigkeiten der Pandemie nicht zementieren!

Ich bitte Sie daher herzlich um Ihre Mithilfe, um Ihre Spende zur Caritas-Sammlung.

Mit den Spenden der Caritas-Sammlung 2020 haben wir (Beispiele)

Ihre Spende gestaltet Leben – spenden Sie jetzt.

Mit herzlichem Dank
Ihr

Pfarrer

Sehr geehrter Herr,

kennen Sie Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind? Weil sie beispielsweise arbeitslos wurden und das Geld nicht reicht, den Schulausflug für die Kinder zu finanzieren? Oder weil sie krank oder alt sind und die Pflege der Sozialstation brauchen, um weiterhin zu Hause leben zu können? Oder weil sie ein behindertes Kind haben, das rund um die Uhr versorgt werden muss, so dass kaum Zeit zum Verschnaufen bleibt?

Einmal im Jahr rufen Caritas und Pfarrgemeinden gemeinsam zu Spenden für die karitative Arbeit in unseren Pfarrgemeinden und im Dekanat auf. 2021 steht die Caritas-Sammlungswoche unter dem Motto: „**Hier und Jetzt helfen**“. Überall in unserer Nachbarschaft gibt es Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen und Menschen, die z.B. ehrenamtlich mithelfen, die notwendige Arbeit zu tun.

Das vielfältige Engagement der Pfarrgemeinde ergänzt der Caritasverband mit professionellen Angeboten für Hilfsbedürftige. Mit ihren Diensten und Einrichtungen ist die Caritas im Landkreis für Menschen da, die auf Hilfe angewiesen sind. Ein Beispiel dafür ist die „.....“.

Ein anderes Beispiel ist

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um eine Spende bei der Caritassammlung 2021. Sie kommt direkt der karitativen Arbeit Ihrer Pfarrgemeinde, des Caritasverbandes der Erzdiözese Freiburg und des Caritasverbandes – und damit hilfsbedürftigen Menschen in Ihrer Nachbarschaft – zugute.

Vielen Dank, dass Sie diese ganz konkreten Hilfen vor Ort ermöglichen! Ihre Pfarrgemeinde und Ihre Caritas bauen darauf, dass Sie ein Zeichen der Mitmenschlichkeit und Solidarität setzen!

Herzlich Ihr

Pfarrer

Sehr geehrter Herr

„Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“, so lesen wir beim Evangelisten Matthäus (Mt 25, 35). Beim Weltgericht wird Jesus Christus das zu den Gerechten sagen, die er in den Himmel aufnimmt. Aber die Gerechten werden antworten: Wir? Wann haben wir dich aufgenommen? „Als ihr einen aufgenommen habt, der am Rande der Gesellschaft stand. Als ihr eine Familie willkommen geheißen habt, die fremd und anders war.“ – So könnte man Jesu Antwort ins Heute übersetzen.

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrgemeinde: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“ Das sind die Worte Jesu. Seit 2000 Jahren ist das die Zusage und Zumutung Jesu Christi an uns. Sein Vermächtnis, dass sich die Kirche niemals nur um sich selbst dreht, sondern immer offen ist für die, die überall anders ausgestoßen werden.

Auch heute, auch in unserer Gemeinde, haben wir Christen diese Aufgabe und ich bitte Sie: Helfen Sie hier und jetzt, mit Ihrer Spende für die Caritas. **„Hier und jetzt helfen.“** Ganz konkret vor Ort, bei uns in, wird Ihre Spende dringend gebraucht. Im vergangenen Jahr haben wir damit

Auch wenn man die Not nicht sieht: Es gibt sie. Mitten unter uns. Es sind ältere und hochbetagte Menschen, die alleine leben und dankbar sind für den Besuch der Caritas-Mitarbeiterin. Es sind alleinerziehende Mütter und überarbeitete Väter, die bei der Caritas ein offenes Ohr und eine helfende Hand finden. Es sind diejenigen, die in der Schuldnerberatung und in der Sozialberatung Hilfe finden.

Helfen Sie uns, zu helfen.

Herzlich

Ihr

Pfarrer

Lieber Herr [REDACTED],

darf ich Ihnen eine Begebenheit aus meinem Alltag erzählen?

Beschämt steht Frau Köble* an der Tür des Pfarrhauses. Die 78-jährige lebt seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde, sparsam haushaltet sie mit ihrer schmalen Rente und hat keinen Puffer, etwas zurückzulegen. Jetzt ist es geschehen: Der Lattenrost ihres Bettes ist zerbrochen und die alte Dame weiß nicht mehr aus noch ein. In ihrer Scham und Verzweiflung steht Frau Köble am Pfarrhaus – und wagt kaum, um Unterstützung zu bitten. Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde, diese Not gibt es wirklich, oft versteckt, aber ganz real und greifbar hier bei uns. Ich freue mich, dass das Pfarrhaus für Menschen der Anlaufpunkt ist, um Hilfe zu bitten – das zeigt, wie unsere Kirche wahrgenommen wird: eine Kirche für die Armen. Das wollen wir auch sein – miteinander, solidarisch für andere. Wir wollen auch zukünftig helfen. Zeigen Sie mit Ihrer Spende für die Caritas-Sammlung, dass Ihnen die versteckte Not in Ihrem Umfeld nicht egal ist. Helfen Sie Frauen wie Frau Köble, für die es keine staatliche Hilfe gibt, die im wahrsten Sinne alleinstehend sind. Ich danke Ihnen, denn Ihre Spende hilft, unser Dorf, unsere Gemeinde zusammenzuhalten!

Ihr

Pfarrer

*Name geändert

Text für den Pfarrbrief:

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

Jedes Jahr Ende September bitten Kirchengemeinde und Caritas um Spenden für die Caritas-Sammlung. Gibt es denn wirklich so einen Bedarf an Spenden, hier bei uns in Baden-Württemberg?

Traurig genug: die Not ist da.

Sie trifft Kinder, die im vergangenen Jahr in beengtem Wohnraum zusammengepfercht waren, ohne Rückzugsmöglichkeit ins eigene Zimmer – viele von ihnen sind auch schulisch abgehängt und haben es ohne eigenes Verschulden noch schwerer, Schule, Ausbildung, Perspektiven für sich zu entwickeln.

Hier hilft ein Jugendtreff der Caritas – einfach mal raus. Hier hilft kostenlose und niederschwellige Hausaufgabenhilfe der Caritas.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, dass wir helfen können: hier und jetzt!

Sie trifft Menschen mit psychischer Erkrankung, die im vergangenen Jahr kaum Zugang zu Angeboten oder Tagesstätten hatten – die ganz alleine mit sich selbst waren. Hier hilft ein attraktives und niederschwelliges Angebot wie basteln oder miteinander kochen, einen Ausflug machen, dass die Menschen sich wieder aus der Wohnung trauen und Vertrauen zur Tagesstätte fassen.

Sie trifft alte Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, aber deren Rente nicht für ein sorgloses Leben reicht. Hier helfen Kaffeerunden, bei denen sich die alten Menschen willkommen und anerkannt fühlen.

Wir helfen hier, ganz konkret vor Ort: wenn ein Kind nicht mit auf Klassenfahrt fahren kann, weil der Familie das Geld fehlt. Wenn unsere Besuchsgruppe die älteren Menschen besucht und mit einem kleinen Geschenk ihre Wertschätzung für die Lebensleistung ausdrückt. Für diese Hilfe benötigen wir Ihre Hilfe.

Daher bitte ich Sie heute um Ihre Spende.

Ich danke Ihnen herzlich.

Ihr

Pfarrer